

## Hinweise für den theoretischen Teil der Projektarbeit<sup>1)</sup>

Referatsausarbeitungen, Projektarbeiten und Hausarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten, die bestimmte Formalien erfüllen müssen.

1. Deckblatt
2. Gliederung bzw. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
3. Einleitung / Vorwort
4. Hauptteil
5. Schlussbetrachtung / Fazit
6. Quellenangaben
7. Anhang

### Allgemeines

Die Arbeit wird auf dem PC getippt. Dabei verwendet man **Arial** in **Schriftgröße 11**, **Blocksatz** und **Zeilenabstand 1,5**. Die Ränder links und rechts sind jeweils 2,5 cm.

- **keine Umgangssprache !!!!!** – sachliche Sprache, sachlicher Ausdruck,
- keine Straßenwörter, korrekter Satzbau
- nicht zu viel „rumschwafeln“
- Fremdwörter oder **Fachwörter erklären**, wenn zu erwarten ist, dass der Leser sie nicht kennt
- **Seiten nummerieren**
- **Rechtschreibfehler vermeiden!!!!** – Es ist sinnvoll, jemandem die Arbeit zum Korrektur lesen zu geben, da man selbst irgendwann keine Fehler mehr findet, weil man sehr lange an dem Text „herumgebastelt“ hat.

### **Das direkte Zitat**

- Wörtliche Wiedergabe fremder Gedanken - Wiedergabe muss buchstaben-und zeichengetreu sein.
- Direkte Zitate müssen durch „...“ kenntlich gemacht werden
- Passagen, die für den Gedankengang nicht wichtig sind, können durch [...] gekennzeichnet und weggelassen werden
- Die verwendete Quelle steht am Ende des jeweiligen Satzes oder Abschnitts vor dem Satzzeichen (Nachname des Autors Erscheinungsjahr: Seite)

#### **Ein Beispiel für ein direktes Zitat:**

„Den Schülern wird durch ein Angebot von Lernstationen ermöglicht, sich ein Inhaltsgebiet selbstständig zu erarbeiten [...]. Entscheidend dabei ist, dass das Lernangebot in der Regel von der Lehrkraft bereitgestellt wird [...].“ (Bauer 2003: S. 46)

<sup>1)</sup> mit freundlicher Genehmigung u.a. in Anlehnung an eine Ausarbeitung von Martje Johannsen

## Das indirekte Zitat

- Nicht wörtliche, aber sinngemäße Wiedergabe fremder Gedanken
- Die verwendete Quelle steht wie beim direkten Zitat am Ende des jeweiligen Satzes oder Abschnitts vor dem Satzzeichen (vgl. Nachname des Autors Erscheinungsjahr: Seite)

### Ein Beispiel für ein indirektes Zitat:

Jedoch wird Arnheim aufgrund seiner Berühmtheit bewundert. Über seine Fehler wird hinweggesehen und ihm mit einem Lächeln begegnet. Weiterhin ist zu sagen, dass er Tatkraft und Selbstsicherheit verkörpert (vgl. Musil 1994: S. 190).

## 1. Deckblatt

- Das Deckblatt enthält folgende Informationen:
- Titel der Arbeit
- Name, Klasse und Bildungsgang der Projektmitglieder
- Schuljahr
- Name der Betreuungslehrkraft und Klassenlehrkraft
- ein optisch ansprechendes, thematisch passendes Bild/Zeichnung o. ä.

## 2. Gliederung oder Inhaltsverzeichnis

- alle Kapitel bzw. Abschnitte der Arbeit nennen

| <b>Gliederung</b>  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| <u>1. Einleitung</u>   | 1            |
| <u>2. Definitionsversuch Boheme (Peter Petersen)</u>           |              |
| 2.1 Die Geschichte der Boheme                                  | 1            |
| 2.2 Zur Diskussion und Definition von Boheme                   | 4            |
| 2.3 Einstellungen und Verhaltensweisen der Boheme              | 5            |
| <u>3. Franziska zu Reventlow und die Boheme (Hanna Hansen)</u> |              |
| 3.1 Individualismus und Freiheitsdrang                         | 9            |
| 3.2 Bürgerstereotyp und symbolische Aggression:                | 10           |
| 3.3 Die Rebellion der Franziska zu Reventlow                   | 11           |
| 3.4 Die Mutterliebe der Franziska zu Reventlow                 | 14           |
| <u>4. Von Paul zu Pedro (Jens Jensen)</u>                      |              |
| 4.1 Einleitung   | 16           |
| 4.2 Die vier verschiedenen Männertypen                         | 17           |
| <u>5. Schlussbetrachtung</u>                                   | 21           |
| <u>6. Literaturverzeichnis</u>                                 | 24           |

- Seitenzahlen angeben, aber immer nur die Seite, auf der das Kapitel beginnt
- wenn eine Arbeit von mehreren Personen angefertigt wird, sollte dies bereits in der Gliederung deutlich werden. (Name hinter die Kapitelüberschrift s.u.)

### 3. Einleitung oder Vorwort

Die Arbeit beginnt mit der Begründung der einzelnen Projektmitglieder, warum sie sich für das Thema entschieden haben.

- Womit beschäftigt ihr euch in der Arbeit? - Thema
- Wie seid ihr zu dem Thema gekommen?
- Was hat euch besonders interessiert?
- Welches Ziel verfolgt ihr mit eurer Arbeit?
- Wie ist eure Arbeit aufgebaut?
- Was erwartet den Leser eurer Arbeit?

#### **Formulierungsanregungen**

Diese Arbeit beschäftigt sich mit .... / Wir möchten uns in dieser Arbeit mit .... beschäftigen. / In dieser Arbeit geht es um .....

Durch ... stießen wir auf das Thema ... und beschlossen...

Ziel dieser Arbeit ist es ...

An diesem Thema interessiert uns besonders ....

Im ersten Kapitel befassen wir uns mit .... Anschließend werden wir auf.... eingehen. Der dritte Abschnitt unserer Arbeit behandelt .....

### 4. Hauptteil

Im Hauptteil stellst du deine (Forschungs-)Ergebnisse vor. Du solltest ihn in sinnvolle Abschnitte untergliedern.

Der schriftliche Teil jedes Projektmitgliedes muss 4 bis 6 Seiten (2500 Wörter) umfassen.

Die Inhalte müssen so ausgewählt werden, dass sie sich auf das gewählte Projektthema beziehen.

**Wichtig: Die Kapitel des Hauptteils sind selbst zu formulieren! Keine Aneinanderreihung von fremden Textbausteinen (kein „copy and paste“)**

Alle Aspekte müssen belegbar sein (Quellenangaben, vgl. Kapitel 6)

### 5. Schlussbetrachtung oder Fazit

Hier wirfst du noch einmal einen Blick zurück.

- Zu welchen Ergebnissen seid ihr zusammenfassend durch eure Arbeit gekommen? (kurz und knackig)
- Habt ihr die Ziele eurer Arbeit erreicht? – mit Begründung
- Welche Erkenntnisse haben euch besonders überrascht, berührt oder fasziniert?
- Was habt ihr durch diese Arbeit gelernt?

#### **Formulierungsanregungen**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass.... / Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass ... / Rückblickend stellen wir fest, dass... / Wenn man sich abschließend noch einmal vor Augen führt, dass ... / Schließlich möchten wir darauf hinweisen, dass ... / Besonders interessant fanden wir ... / Bemerkenswert ist ...

## 6. Quellenverzeichnis

### 6.1 Verwendete Literatur:

Wichtig sind folgende Angaben:

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Autor/in</b>         | Elisabeth Bronfen  |
| <b>Erscheinungsjahr</b> | 2004   |
| <b>Titel des Buches</b> | Liebestod und Femme fatale – Der Austausch sozialer Energien zwischen Oper, Literatur und Film |
| <b>Verlag</b>           | Suhrkamp Verlag  |
| <b>Stadt</b>            | Frankfurt am Main  |

Außerdem ist zu bedenken, dass die Literaturliste **alphabetisch** nach den Nachnamen der Autoren **sortiert** wird.

Eine Literaturliste kann folgendermaßen aussehen:

#### Ein Beispiel für eine Literaturliste:

|   |
|---|
| <p><b>Literaturliste</b></p> <p><b>Bronfen, Elisabeth</b> (2004): Liebestod und Femme fatale – Der Austausch sozialer Energien zwischen Oper, Literatur und Film. Suhrkamp Verlag. Frankfurt am Main.</p> <p><b>Hilmes, Carola</b> (1990): Die Femme fatale: ein Weiblichkeitstypus in der nachromantischen Literatur. J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag. Stuttgart.</p> <p><b>Rasch, Wolfdietrich</b> (1986): Die literarische Décadence um 1900. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. München.</p> |
|---|

### 6.2 Internetquellen:

Wenn du dich auf Internetseiten berufst, musst du immer den ganzen Link und das Datum angeben. Auch die Internetquellen sortierst du alphabetisch. Sie sind gesondert unter der Überschrift „Internetquellen“ aufzuführen.

|  |
|--|
| <p><b>Internetquellen</b></p> <p><a href="http://augustin.onlinehome.de/download/lulu.pdf">http://augustin.onlinehome.de/download/lulu.pdf</a> (Stand 11.05.09)</p> <p><a href="http://www.theaternarr.de/05/hh.htm">http://www.theaternarr.de/05/hh.htm</a> (Stand: 11.05.09)</p> |
|--|

**ACHTUNG!:** [www.google.de](http://www.google.de) und [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) sind keine Quellen!!!

## 7. Anhang

Der Anhang enthält alles, was in der Arbeit aufgrund der begrenzten Seitenzahl keinen Platz finden kann, bzw. er enthält Quellen, Interviews, eventuelle Videos, die Projektprotokolle, Artikel, Bilder etc.